

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Dienstag den 1. Mai 1877.

(1583—1)

Nr. 669.

Studenten-Stiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/7 kommen folgende Studentenfistungen zur Wiederbesetzung:

1. Die Primus Debellal'sche Studentenfistung jährl. 43 fl. 96 kr., welche für Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft bestimmt ist und auch in der Theologie genossen werden kann.

2. Die Kaspar Glavati'sche Stistung jährl. 47 fl. 43 kr. Der Genuß der Stistung ist ausschließlich für von den Brüdern und Schwestern des Stiflers abstammende Jünglinge bestimmt.

3. Die vom Deficientenprieſter Mathias Kobela errichteten zwei Stistplätze je jährl. 54 fl. 60 kr., welche bloß für Schüler aus der Anverwandtschaft des Stiflers in Duple, im Bezirke Wippach Hs. Nr. 19 und 20, bestimmt und auf keine Studienabtheilung beſchränkt ſind.

4. Die auf keine Studienabtheilung beſchränkte Sebastian Kofail'sche Studentenfistung jährl. 47 fl. 50 kr., auf welche Verwandte des Stiflers, inſbeſondere jene, die den Namen Kofail führen, Anſpruch haben. Das Präſentationsrecht wird vom Pfarrer in Prädaßl in Gemeinschaft mit dem Pfarrer in Höſeln ausgeübt.

5. Die auf keine Studienabtheilung beſchränkte Luſas Marenig'sche Studentenfistung jährl. 24 fl. 38 kr., auf welche: a) Verwandte des gewefenen Pfarrers in Wippach, Repitſch, b) Studierende aus Wippach Anſpruch haben. Das Präſentationsrecht ſieht dem Pfarrer in Wippach zu.

6. Die von Joſef Beharz für Studierende an poliſtechniſchen Anſtalten errichtete Stistung jährl. 99 fl. 32 kr., zu deren Genuß Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft berufen ſind. Präſentator iſt der jeweilige Pfarrer in Neumarktl.

7. Bei der Chriſtoph Plankelj'schen Stistung der zweite Platz jährl. 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnaſialſtudien vom vollendeten 12ten bis zum erreichten 18. Lebensjahre ſtudierende Bürgerſöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anſpruch haben.

8. Der zweite Platz der erſten Anton Raab'schen Studentenfistung jährl. 102 fl. 32 kr., welche für gut ſtudierende Bürgerſöhne Laibachs von der 4. bis zur Beendigung der 6. Gymnaſialklaſſe beſtimmt iſt. Die Präſentation ſieht dem Stadtmaſtrate in Laibach zu.

9. Die zweite Anton Raab'sche Stistung jährl. 200 fl. 4 kr. Dieſe iſt nur für Studierende aus des Stiflers oder deſſen Gemalin Verwandtschaft beſtimmt und kann ſo lange genoffen werden, bis der Stistling Weltpriſter wird oder in einen geiſtlichen Orden tritt. Die Präſentation ſieht dem Stadtmaſtrate in Laibach zu.

10. Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beſchränkten Lorenz Raſchky'schen Stistung jährl. 79 fl. 16 kr., zu deſſen Genuße bloß Verwandte des Stiflers von den Volkſchulen angefangen bis zur Vollendung der Studien Anſpruch haben. Präſentator iſt der jeweilige Pfarrer in Koſtel.

11. Der erſte und zweite Platz der Adam Franz Schagar'schen Stistung jährl. 39 fl. 58 kr. Auf dieſe Stistung haben zuerſt Verwandte des Stiflers, ſodann arme Bürgerſöhne aus der Stadt Stein Anſpruch, und dann ſolche nach abſolviertem Gymnaſium nur noch in der Theologie genoffen werden. Das Präſentationsrecht ſieht dem Michael Schagar in Sagor zu.

12. Die Andreas Schurbi'sche Stistung jährl. 27 fl. 70 kr., welche einzig und allein auf die Abkömmlinge der vom Stifter bezeichneten drei Häuſer, nämlich Jakob Baupetiz, Andreas Schurbi und Mathias Sluga beſchränkt iſt.

13. Die von Joſef Sterl errichtete Stistung jährl. 77 fl. 94 kr., worauf Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft Anſpruch haben. Der Stistungsgenuß dauert über das Gymnaſium hinaus nur in der Theologie fort. Das Präſentationsrecht wird vom biſchöflichen Ordinariate in Trieſt gemeinſchaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

14. Die Johann Joſt Weber'sche Stistung jährl. 70 fl. 96 kr., welche von einem armen, gut ſtudierenden Bürgerſohne Laibachs von der 4. bis zur 6. Gymnaſialklaſſe genoffen werden kann. Das Präſentationsrecht ſieht dem Laibacher Stadtmaſtrate zu.

15. Der zweite Platz der Anton Jellouſchel Ritter von Fichtenau'schen Stistung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genuße ſind berufen die ehelichen männlichen Deſcendenten der Kinder des Stiflers, Auguſt, Bruno und Eugen, dann ſeiner Tochter Ida verheiratheten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen ſeines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouſchel Ritter von Fichtenau führenden Deſcendenten des Neffen des Stiflers Louſſaint Ritter von Fichtenau, dann jene deſſen verſtorbenen Bruders Franz und deſſen einzigen Sohnes Juſtus Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müſſen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls ſie ſich in den Studien noch nicht befinden, nicht überſchritten haben. Der Stistungsgenuß iſt auf keine Studienabtheilung beſchränkt und kann von der Volkſchule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienſtes bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorswürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Das Präſentationsrecht ſieht dem fürſtbiſchöflichen Ordinariate zu.

Studierende, welche ſich um vorſtehende Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufſcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugniſſe, dann mit den Studienzeugniſſen der zwei letzten Schulſemester, und im Falle ſie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Geſuche bis 15. Mai 1877 im Wege der vorgeſetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 13. April 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1720—1)

Ausweis

Nr. 2835.

über die am 30. April 1877 zur Rückzahlung ohne Prämie verloſten Obligationen des krain. Grundentlaſtungs-Fondes:

Mit Kupons à 50 Gulden:

Nr. 14, 86, 247, 327;

mit Kupons à 100 Gulden:

Nr. 488, 649, 1175, 1210, 1233, 1257, 1332, 1397, 1485, 1758, 2013, 2086, 2118, 2182, 2191, 2374, 2488, 2501, 2581, 2806, 2812, 2825, 3036, 3052, 3083, 3122;

mit Kupons à 500 Gulden:

Nr. 20, 69, 83, 429, 530, 603, 620, 655, 672, 746, 800, 802;

mit Kupons à 1000 Gulden:

Nr. 125, 184, 254, 297, 386, 400, 461, 531, 612, 626, 850, 1100, 1160, 1246, 1249, 1294, 1492, 1512, 1603, 1692, 1717, 1763, 1821, 1831, 1883, 1901, 2044, 2160, 2217, 2225, 2282, 2295, 2309, 2338, 2430, 2443, 2499, 2552, 2562, 2592, 2594, 2620, 2653, 2694, 2704, 2730, 2808, 2813, 2822, 2881;

mit Kupons à 5000 Gulden:

Nr. 248, 312, 644;

Litt. A Nr. 361 per 10000 fl.

" 1301 " 90 "

" 1507 " 100 "

" 1578 " 1000 "

" 1630 " 5000 "

" 1654 " 5000 "

" 1736 " 5600 "

" 1738 " 300 "

" 1760 " 50 "

" 1763 " 4000 "

Hiezu die Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. mit dem verloſten Theilbetrage per 15,060 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verloſten Kapitalbeträgen in dem hiefür in öſterr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von ſechs Monaten, vom Verloſungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskaſſe in Laibach unter Beobachtung der geſetzlichen Vorſchrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverloſten Theilbetrag per 7900 fl. der Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. die neue Obligation ausſtellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlöſungstermine werden die verloſten Schuldver-

ſchreibungen als auch ſämmtliche Kupons bei der Landeskaſſe gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunſten des krainiſchen Grundentlaſtungs-Fondes eſkomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präſentiert worden ſind:

Nr. 74, 443 per 50 fl.;

Nr. 49, 137, 346, 347, 494, 543, 601, 1142, 1254, 1843, 1855, 1930, 1937, 1939, 2041, 2051, 2144, 2369, 2576, 2928 per 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 480, 553, 569 per 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 507, 708, 893, 987, 1590, 2037, 2254, 2302, 2830 per 1000 fl.;

Nr. 218, 389 per 5000 fl.;

Litt. A. Nr. 1557 per 100 fl.

Da von dem für die Rückzahlung beſtimmten Tage dieſer Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, ſo wird die Einhebung der dieſfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Kupons durch die priv. öſterreichiſche Nationalbank eingelöst werden ſollten, die behobenen Interellen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1877.

Vom krainiſchen Landesausſchuſſe.

(1601b—3)

Staatsprüfung.

Die nächſte Prüfung aus der Staats-Verrechnungswiſſenſchaft wird am 9. Mai 1877 abgehalten werden.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 26. April d. J., Nr. 95.

Graz am 26. April 1877.

Präſes der Staatsprüfungs-Kommiſſion für die Verrechnungswiſſenſchaft:

Anton Burger,

k. k. Oberfinanzrath.

(1654—1)

Nr. 198.

Lehrerſtelle

an der einklaſſigen Volkſchule in Hoteberschitz mit dem Jahresgehalt von 450 fl. und freier Wohnung im Schulhauſe iſt ſogleich zu beſetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig inſtruierten Geſuche im Wege der vorgeſetzten Bezirksſchulbehörde

binnen ſechs Wochen

beim Ortsſchulrath in Hoteberschitz einbringen.

K. k. Bezirksſchulrath Poitſch am 24ten April 1877.

(1702—1)

Nr. 5945.

Studentenfistung.

Von der in der Verwaltung der Stadtklaſſe ſtehenden Barthelma Sallocher'schen Studentenfistung iſt mit Beginn des zweiten Semesters 1877 der ſechſte und achte Platz, jeder mit jährl. 50 fl., in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieſer Stistung ſind in Krain geborne, arme, gutgeſittete, fleißige, am Laibacher Gymnaſium ſtudierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Taufſcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugniſſe, dann den Schulzeugniſſen der beiden letzten Semester dokamentierten Geſuche

bis 20. Mai 1877

im Wege der k. k. Gymnaſialdirection an den gefertigten Bürgermeiſter, welchem das Verleihungsrecht zuſteht, zu überreichen.

Stadtmaſtrat Laibach

am 24. Mai 1877.

Der Bürgermeiſter:

Laſchan m. p.

(1616—1)

Nr. 3279.

**Executive
Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Rajzel in Laibach die exec. Feilbietung der dem Leopold Göhl von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 518 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung und Vergolderwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

14. Mai

und die zweite auf den

28. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach im Handelsgewölbe in der Schellenburggasse und in der Wohnung mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 21. April 1877.

(1241—1)

Nr. 4555.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Spoboda von Tschatesch die exec. Versteigerung der dem Barthelma Vagovc von Vreganskofelo gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. und 230 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 46 und 52 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstrass am 5ten Dezember 1876.

(1242—1)

Nr. 4079.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Unetiz von Puschnob, durch Dr. Julius Ritter v. Sipan, k. k. Notar zu Landstrass, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jalousc von Sutra gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 302/2 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstrass am 5ten November 1876.

(1243—1)

Nr. 605.

**Executive
Besitzrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrass wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Luzar von Gruble die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Grutisch gehörigen, gerichtlich auf 2980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstrass sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstrass am 5ten Februar 1877.

(1401—1)

Nr. 799.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Trisach die exec. Versteigerung der dem Johann Eschc von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die sub Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 124 vorkommende Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

und die zweite auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1658—1)

Nr. 1354.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zörer, recte Cerar, durch seinen Vormünder Josef Bitterschlager und Marie Cerar, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Franz Pocevar von Piaubühel Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, Rect.-Nr. 401, Einl.-Nr. 469 ad Sonnegg be-

williget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Februar 1877.

(1649—2)

Nr. 1958.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß, durch ihren Ehegatten F. A. Heß von Mörtling, die Reassumierung der mit Bescheid vom 2. September 1874, Z. 6873, auf den 17. November 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. dritten Feilbietung der dem Nikolaus Judniz von Ludnoselo gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblihof sub fol. 31 1/2, Rect.-Nr. 18 1/2, vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. Mai 1877

hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß hierbei die in Execution gezogene Realität auch unter ihrem Schätzungswert pr. 670 fl. an den Meistbietenden wird veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. April 1877.

(1538—2)

Nr. 429.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die exec. Feilbietung der dem Anton Drobniz in Berlin gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. geschätzten Realitäten sub Rect.-Nr. 14/4, 14/9 und 14/10 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 27. März 1877.

(1399—1)

Nr. 879.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Segal von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Johann, recte Ursula Pogorely von Raonidol Os.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität sammt An-

und Zugehör im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1398—1)

Nr. 964.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Palis von Turjovec die exec. Versteigerung der dem Jernej Evar von Zamostec Os.-Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1087—2)

Nr. 2006.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Litzai die exec. Versteigerung der dem Barthelma und Maria Barfel von Gollische gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 97, zu Gollische Nr. 2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 9ten März 1877.

(1393—2) Nr. 576.
**Reassumierung executiver
 Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 222 fl. ö. W. geschätzten, zu Jelowitz sub Cons.-Nr. 10 gelegenen, dem Mathias Roschir von dort gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität im Nachhange zum Edicte vom 3ten September 1867, Z. 5331, im Reassumierungswege der

5. Mai
 für den ersten, der
 9. Juni
 für den zweiten, und der
 7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verläuft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Jänner 1877.

(1395—2) Nr. 533.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Roje von Niederdorf, durch Dr. Wenedikter, die exec. Versteigerung der dem Anton Kromer von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 705 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,
 die zweite auf den
 9. Juni
 und die dritte auf den
 7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Jänner 1877.

(1382—3) Nr. 816.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1540 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Komar von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität der

5. Mai
 für den ersten, der
 6. Juni
 für den zweiten, und der
 7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verläuft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1877.

(1321—3) Nr. 27187.
**Dritte executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Tancil von Verbljenje gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. 43 kr. geschätzten Realität sub Urbar.-Nr. 354, Rect.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

5. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Dezember 1876.

(1396—2) Nr. 205.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Lovdin von Zapotok Nr. 18 die exec. Versteigerung der dem Johann Terdan von Sufnje Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2536 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 666 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,
 die zweite auf den
 9. Juni
 und die dritte auf den
 7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Jänner 1877.

(1261—3) Nr. 2234.
**Executive
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blut von Kloster die exec. Versteigerung der dem Johann Stipanec von Gradaz gehörigen, gerichtlich auf 1774 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 9 ad Herrschaft Gradaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,
 die zweite auf den
 8. Juni
 und die dritte auf den
 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgelände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mödling am 3ten März 1877.

(1394—3) Nr. 621.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gregorich von Retje Haus-Nr. 50 die exec. Versteigerung der dem Anton Roje von ebenda Haus-Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte des vom Executen auf dem von Blasius Ivancil von Retje Haus-Nr. 58 und Johann Roje von dort erkauften Terrain befindlichen Hauses Nr. 81 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,
 die zweite auf den
 9. Juni
 und die dritte auf den
 7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Februar 1877.

(1298—3) Nr. 855.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Frau Aloisia Martin zur Einbringung der laut diesgerichtlichen Certificate vom 12. September 1876, Z. 3885, auf sie übergebenen, laut rechtskräftigen Meistbotsvertheilungsbescheides vom 18. Juli 1867, Z. 2343, dem minderjährigen Ludwig Pribar aus dem Schuldscheine vom 18ten Februar 1851 und dem Zahlungsauftrage vom 16. März 1862, Z. 529, an Kapital, Kosten und Zinsen zugewiesenen Betrage von 233 fl. 32 kr. die Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 4. Oktober 1866, Z. 2952, von Franz Antoncic aus Cesta Haus-Nr. 3 um 1423 fl. erstandenen, dem Franz Füre von Breg gehörig gewesenen, sub Urb.-Nr. 86¹/₂, ad Herrschaft Sittich, Tementzamt, vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme der Tag auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß dieselbe auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 860 fl. an die Meistbietenden auf Gefahr und gegen Pfastung für den Ausfall am neuen Meistbote des ursprünglichen Erstehers Franz Antoncic werde hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Sittich am 14ten Februar 1877.

(1085—2) Nr. 1827.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sundiv, durch Herrn Dr. Karl Rocelli, die exec. Versteigerung der dem Anton Janca aus Groß-Rostreinitz gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realität ad Gut Wagensberg sub Urb.-Nr. 10 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,
 die zweite auf den
 11. Juni
 und die dritte auf den
 11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgelände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Litzai am 9ten März 1877.

(1272—1) Nr. 2509.
Relicitation.

Die mit dem Bescheide vom 7. November 1874, Z. 7256, auf den 9. Juli 1875 angeordnete Relicitation in der Executionsache des Herrn Felix Hef von Mödling gegen Maria Jaklic von Bresou-reber Nr. 12 pcto. nicht eingehaltener Licitationsbedingungen wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. Mai 1877

reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mödling am 9ten März 1877.

(1084—2) Nr. 1567.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Primozic von Litzai die exec. Versteigerung der der Vertraud Hauptmann von Zaverstnik gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten Realität ad Gist Stangen sub Urb.-Nr. 72, Einl.-Nr. 70 der Steuergemeinde St. Martin, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,
 die zweite auf den
 11. Juni
 und die dritte auf den
 11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Litzai am 9ten März 1877.

(1086—2) Nr. 2005.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Litzai die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolic von Preska gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten Realität ad Wagensberg sub Urb.-Nr. 30, Banb.-Nr. 20, zu Preska Nr. 5, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,
 die zweite auf den
 11. Juni
 und die dritte auf den
 11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Litzai am 9ten März 1877.

Bei
Jg. v. Kleinmayer & Feh. Bamberg in
Laibach
(999) ist zu haben:
A. F. Frehje's bewährte
Fang- und Jagdmethoden
gegen Fische, Wader, Wiesel, Dachs, Wild-
fahnen und verschiedene Raubvögel. Nebst An-
weisung, Gassen und Wildpret aus der Ferne
herbeizulocken.
Verbessert durch v. Ehrenkreuz.
Vierte Auflage. Preis 95 Kreuzer.

Neues
Werk für Frauen.
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Dorfergasse 6.
Handbuch
(1178) 20—4 der
Frauenkrankheiten.
(Frauenarzt.)
NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.
Preis fl. 2, mit Post fl. 2'10.
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

Zahnarzt L. Ehrwerth
ordiniert täglich in seiner Wohnung, Herren-
gasse Nr. 1, in allen
Mund- und Zahnkrankheiten.
Alle
zahnärztlichen Operationen
werden rationell und mit größter Schonung ge-
macht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art
aus dem besten Material am schärfsten und billig-
sten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch
das langjährig bewährte Zahnputzmittel und Mund-
wasser abgegeben. (1159) 8

(1624—2) Nr. 3462.
Befanntmachung.
Für den E. Terpin'schen Concurs
sind auf Vorschlag der Gläubigerschaft
Herr M. Treun, Handelsmann in
Laibach, als definitiver Masseverwalter
und Herr Dr. Robert v. Schrey, Ad-
vokat in Laibach, als dessen Stell-
vertreter ernannt worden.
Laibach am 25. April 1877.

(1603—2) Nr. 4278.
Kuratorsbestellung.
Den Erben des Johann und Jakob
Neme von Vitine und den unbekannt wo
befindlichen Anton und Josefa Neme von
dort, als Gläubiger der Realität des
Sebastian Neme von Vitine, wird Herr
Elas Tomšič von Feistritz zum curator
ad actum bestellt.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten
April 1877.

(1213—3) Nr. 2898.
Kuratorsbestellung.
Dem Josef, Johann, Mathias und
der Maria Postjančič, dann dem Anton
und der Agnes Postjančič, wird zur Wahr-
nung ihrer Rechte bei der Feilbietung der
Realität des Josef Postjančič von Parize
Nr. 41, Urb.-Nr. 98¹/₂, ad Gut Semon-
hof, Herr Franz Beniger von Dornegg
Nr. 28 als curator ad actum bestellt.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 23sten
März 1877.

(1491—2) Nr. 1630.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
Vom R. l. Bezirksgericht Idria wird
bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des
Johann Bončina von Sadlog gegen An-
dreas Gut von Vome pcto. 80 fl. 50 kr.
c. s. c. die mit Bescheide vom 20. Fe-
bruar 1877, Z. 641, auf den 11. April
l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbie-
tung der im Herrschaft Wippacher Grund-
buche sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden
Halbhube auf den
9. Mai 1877,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit
dem früheren Anhang übertragen.
R. l. Bezirksgericht Idria am 11ten
April 1877.

ANTON WIESNER
k. k. Hof-Lieferant
WIEN, Wieden, Hauptstrasse 69,
empfiehlt als Erfinder seine
Erste Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpippen
für **Brauereien und Wirthsgeschäfte:**
Bierkühler mit und ohne Speisebehälter in allen Grössen und Formen, neue
Mousseuxpippen und Ventile, Kelleraufzüge für Fässer, Flaschen
und Speisen, **Speisenkühler** von 30—200 fl. **Wasser-Kühlapparate,**
Flaschen und Butterkühler etc. etc.
Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.
Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker,
Gefrorenes-Maschinen und Reservoire mit Porzellan- oder Zinn-
büchsen. Für die Gediegenheit der Fabrikate bürgt der **25jährige Bestand**
der Fabrik und der grosse Export von über 17,000 Stück in alle Länder.
(1717) 3—1 **Illustrierte Preiscurante gratis.**

(1637—2) Nr. 593.
Concurs-Eröffnung
über das Vermögen des Handelsmannes
Herrn Leopold Pirce in Haselbach.

Von dem R. l. Kreisgerichte in Ru-
dolfswerth ist über das gesammte wo
immer befindliche bewegliche, dann über
das in den Ländern, in welchen die
Concursordnung vom 25. Dezember
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des nicht protokollierten Handels-
mannes Herrn Leopold Pirce in Hasel-
bach der Concurs eröffnet, zum Concurs-
kommissär der R. l. Rathsssekretär Herr
Rudolf Ulepitsch v. Krainfeld, mit dem
Amtsitz zu Rudolfswerth, und zum
einstweiligen Masseverwalter Herr Dr.
Johann Skedl in Rudolfswerth be-
stimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,
bei der zu diesem Ende auf den

11. Mai 1877

im Amtssitz des Concurskommissärs
angeordneten Tagfahrt, unter Beibrin-
gung der zur Bescheinigung ihrer An-
sprüche dienlichen Belege, über die Be-
stätigung des einstweilen bestellten oder
über die Ernennung eines andern
Masseverwalters und eines Stellvertre-
ters desselben ihre Vorschläge zu er-
statten und die Wahl eines Gläubi-
gerausschusses vorzunehmen. Zugleich
werden alle diejenigen, welche gegen
die gemeinschaftliche Concursmasse einen
Anspruch als Concursgläubiger erheben
wollen, aufgefordert, ihre Forderungen,
selbst wenn ein Rechtsstreit darüber
anhängig sein sollte, bis

8. Juni 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der
Concursordnung zur Vermeidung der
in derselben angedrohten Rechtsnach-
theile zur Anmeldung, und in der
hiemit auf den

6. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Li-
quidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung
und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liqui-
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-
gemeldeten Gläubigern steht das Recht
zu, durch freie Wahl an die Stelle des
Masseverwalters, seines Stellvertreters
und der Mitglieder des Gläubigeraus-
schusses, die bis dahin im Amte waren,
andere Personen ihres Vertrauens end-
gültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der Laibacher,
Wiener und Triester Zeitung erfolgen.
Die Gläubiger, welche nicht in
dem Orte, an welchem der Gerichts-
kommissär seinen Amtssitz hat, oder
in dessen Nähe wohnen, haben in der
Anmeldung einen daselbst wohnhaften
Bevollmächtigten zur Empfangnahme
von Zustellungen namhaft zu machen,
widrigens auf ihre Gefahr und Kosten
ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 25. April 1877.

Jennifer m. p.

Vom R. l. Kreis- als Concursgerichte:
Rohar m. p.

(1317—3) Nr. 155.
Kuratorsbestellung.

Dem Wito Jugina von Doerschor
Nr. 14, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfol-
gern, wurde über die Klage de praes.
10. Jänner 1877, Z. 155, des Georg
Rajšič von Doerschor wegen 120 fl.
Herr Peter Berde von Tschernembl als
curator ad actum bestellt und diesem der
Klagsbescheid, womit zum summarischen
Verfahren die Tagfahrt auf den

16. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
18. Jänner 1877.

(1586—2) Nr. 2637.
Edict.

Vom R. l. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn August Rabe
von Graz und bezüglich seinen unbe-
kannten Erben oder Rechtsnachfolgern
hiermit eröffnet, daß die Laibacher
Sparkasse, durch Herrn Dr. Franz
Supantič von Laibach, gegen sie sub
praes. 26. Dezember 1876, Z. 10508,
die Klage auf Zahlung einer Dar-
lehensschuld pr. 12,000 fl. f. A. ein-
gebracht hat, welche mit dem Bescheide
vom 7. April 1877, Z. 2637, dem
ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf-
gestellten curator ad actum Herrn
Dr. Franz Runda, Advokat in Laibach,
zugestellt wurde.

Dieselben werden demnach auf-
gefordert, dem aufgestellten Kurator
ihre Rechtsbehelfe zu übergeben oder
zu ihrer Vertretung einen andern Sach-
walter diesem Gerichte namhaft zu
machen, widrigensfalls diese Rechtsfache
nur mit dem aufgestellten Kurator der
Ordnung nach abgeführt werden wird
und sie sich die Folgen ihrer Ver-
absäumung selbst zuzuschreiben haben
werden.

Laibach am 7. April 1877.

(1318—2) Nr. 140.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Realitäten-
bedingnisse wird die von Katharina Buchel
aus Klein-Karatz erstandene, auf Namen
des Michael Buchel aus Klein-Karatz ver-
gewährte, im Grundbuche der Herrschaft
Pölland sub Rectif.-Nr. 500 vorkommende,
gerichtlich auf 200 fl. ö. W. bewertete
Subrealität am

11. Mai 1877,

vormittags um 10 Uhr, in der Amts-
kanzlei des R. l. Bezirksgerichtes Tschern-
embl an den Meistbietenden auch unter
dem Schätzungswerte feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
16. Februar 1877.

Fahrordnung der Züge der Südbahn.

In der Richtung Wien-Triest.
Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt vorm.	9.38 u.	abends 9.30
Graz " abends	7.55 "	früh 9.10
Marburg " "	10.1 "	" 12.55
Steinbrunn " nachts	12.56 "	mittags 12.55
Laibach " früh	2.58 "	nachm. 3.17
Adelsberg " "	4.54 "	" 5.43
Triest Ankunft	7.48 "	abends 8.58

Eilzug.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt früh	7 Uhr	—
Graz " mittags	12 "	45 "
Laibach " abends	6 "	12 "
Triest Ankunft	9 "	51 "

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Märzanschlag Abfahrt	5 Uhr 45 Min.	früh vorm.
Graz " "	10 "	30 " abm.
Laibach " "	9 "	50 " nachts
Adelsberg " "	1 "	21 " früh
Triest Ankunft	5 "	42 "

In der Richtung Triest-Wien.

Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt früh	7.10 u.	abends 11.45
Nabresina Abf.	früh 8.17 "	" 2.55
Adelsberg " vorm.	10.59 "	" 3.17
Laibach " nachm.	1.7 "	nachts 5.43
Steinbrunn " "	3.42 "	früh 8.40
Marburg " abends	7.3 "	" 11.10
Graz " "	9.30 "	" 6.10
Wien Ankunft	früh 5.38 "	abends 6.10

Eilzug.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt früh	6 Uhr 45 Min.	—
Laibach " vorm.	10 "	35 "
Graz " nachm.	4 "	7 "
Wien Ankunft abends	9 "	40 "

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt	7 Uhr 30 Min.	früh
Adelsberg " "	1 "	14 "
Laibach " "	5 "	10 "
Graz " "	4 "	15 "
Märzanschlag Ankunft	9 "	18 "

Fahrordnung

der

Laibach-Tarviser Bahn.

Vom 15. Mai bis auf weiteres.

Von Laibach bis Villach.

	Personenzüge:	ab.	ab.
Laibach S. B. früh	3.55 vorm.	10.40	7.35
Laibach R. B. "	4.1 "	10.46 "	7.45
Bjmarje " "	4.11 "	10.56 "	8.24
Zwischenwässern " "	4.24 "	11.23 "	9.10
Lad " "	4.42 "	11.39 "	10.30
Krainburg " "	5.1 "	11.59 "	11.10
Podnart " "	5.20 "	12.24 "	11.49
Krainburg " "	5.46 nachm.	12.45 "	12.11
Podnart " "	6.7 "	12.53 "	12.46
Krainburg " "	6.17 "	1.14 "	1.38
Krainburg " "	6.38 "	1.42 früh	2.11
Krainburg " "	7.9 "	1.58 "	2.51
Krainburg " "	7.25 "	2.19 "	3.47
Krainburg " "	7.45 "	3.24 "	4.47
Villach S. B. "	8.49 "		

Von Villach bis Laibach.

	Personenzüge:	ab.	ab.
Villach S. B. ab.	9.22 nachm.	1.5 ab.	11.40
Tarvis " "	10.44 "	2.21 früh	1.44
Krainburg " "	11.5 "	2.42 "	2.40
Krainburg " "	11.5 "	2.59 "	3.17
Krainburg " "	11.52 "	3.26 "	3.48
Krainburg " "	11.50 "	3.47 "	3.59
Krainburg " "	12.12 "	3.54 "	4.29
Krainburg " "	12.19 "	4.16 "	4.53
Krainburg " "	12.41 "	4.48 "	5.1
Krainburg " "	1.9 "	5.2 "	5.36
Krainburg " "	1.30 "	5.30 "	7.1
Krainburg " "	1.49 "	5.34 "	7.31
Krainburg " "	2.4 "	5.45 "	7.45
Krainburg " "	2.18 "	5.54 "	7.45
Krainburg " "	2.29 "	6.1 "	
Krainburg " "	2.35 "		